

Freitag, 24. Januar 2020, Langener-Zeitung / Langen/Egelsbach

Zurück zu Hoch-Zeiten bei Gewerbesteuer

MEIN WAHLPROGRAMM - Heute mit Einzelbewerber Dr. Jan Werner

Langen – Das sind die Schwerpunkte im Wahlprogramm von Dr. Jan Werner (Einzelbewerber):

Kinderbetreuung in Kitas und Grundschulen muss wieder Chefsache werden: Aktuell warten in Langen mehr als 400 Familien auf einen Betreuungsplatz. Hier muss gehandelt werden – der Neu- und Ausbau von Kitas muss beschleunigt werden. Für Erzieher/innen in den Kitas muss Langen als Arbeitgeber attraktiver werden. Dazu gehört die Unterstützung bei der Wohnungssuche und die Vermittlung von preiswertem Wohnraum. Der Ausbau der Ganztagsbetreuung an den Grundschulen sowie die finanzielle Unterstützung der Fördervereine ist ein weiterer, wichtiger Baustein einer nachhaltigen Entwicklung.

Wirtschaftsförderung lokal ausrichten: Die bisherige Wirtschaftsförderung „Renommee ja – Gewerbesteuer nein“ können wir uns nicht leisten, zumal gleichzeitig viele junge Unternehmer/innen, aber auch etablierte Firmen nicht mehr expandieren können. Ich möchte Langen zu früheren Hoch-Zeiten bei der Gewerbesteuer führen, um damit die Investitionen der Zukunft zu ermöglichen.

Sportstätten und Kulturangebote sinnvoll ergänzen: Die Hallenkapazitäten für Sportler sind äußerst knapp, bereits jetzt gibt es bei einzelnen Sportarten Wartelisten und Kinder und Jugendliche müssen abgelehnt werden. Wir brauchen in den nächsten fünf Jahren eine zusätzliche Sporthalle in Langen und müssen die Rahmenbedingung für deren Finanzierung schaffen. Die Förderung des städtischen Kulturangebots sowie der kulturtreibenden Vereine muss trotz angespannter Haushaltslage erhalten bleiben.

Verkehrswege nachhaltig ausbauen und Verkehrsträger vernetzen: Der vierspurige Ausbau der B 486 zwischen der K 168 und der A 5 muss vorangetrieben werden, auch um so die täglich durch den sinnlosen Stau entstehenden Abgase zu vermeiden.

Ich werde mich für den Ausbau der RTW – also einen direkten S-Bahn-Anschluss von Langen an den Frankfurter Flughafen – stark machen. Die Umsetzung der RTW wird Zeit in Anspruch nehmen und als kurzfristige Überbrückung setze ich mich für einen Schnellbus vom Langener Bahnhof (Westseite) zum Frankfurter Flughafen ein. Für den ÖPNV halte ich kleinere Busse und höhere Frequenzen für erstrebenswert.

Berechtigten Anliegen aus den Stadtteilen eine Stimme im Rathaus geben: Die Anwohnerparkausweise für den vorderen Teil des Neurotts hin zur DFS und PEI umsetzen; die Mülltonnenproblematik im Olympischen Ring im Belzborn lösen; die geplante, massive Nachverdichtung im Vogelviertel in Oberlinden zu den Akten legen; eine mögliche Wohnbebauung auf dem EKZ Oberlinden nur im Dialog mit den Anwohnern umsetzen; die Straßenführung an der Ecke Südliche Ringstraße/Theodor-Heuss-Straße verbessern; die angedachte Verlängerung der Straße „Am Bergfried“ am Steinberg nur mit einer zeitlich wechselnden Einbahnstraßenregelung einführen, damit kein Durchgangsverkehr für die Anwohner entstehen kann; die im Stadtgebiet durch das Sturmereignis zerstörten Bäume mit Wiederaufpflanzungen ersetzen; mit den Eigentümern des Scherergeländes in der Altstadt den Dialog suchen, statt weiter zuzusehen, wie die Gebäude verfallen und nur zum Teil genutzt werden; alles daransetzen, bewahrenswerte Bausubstanz in unserer Innenstadt zu schützen, ohne innovative Projekte zu verhindern.